

## Märchen

### Das Königreich Trostlos bekommt wieder Farbe

Vor langer, langer Zeit gab es ein Königreich mit Namen Trostlos. Seinen Namen erhielt es, weil über die Jahrhunderte alle Häuser, Zimmer und auch die Palastwände des Schlosses und die ehemaligen prunkvollen Zimmer an Farbe verblasst waren – kein Gelb, kein Rot, kein Blau war mehr zu sehen. Ein grauer Schleier hatte sich über das Königreich gelegt. Dadurch verschlechterte sich auch die Laune der Menschen. Sie hatten keine Lust mehr, sich bunt anzuziehen, und liefen mit grauen Kleidern herum.

Eines Tages sagt die Königin zum König: „Mein lieber Mann, ich halte es so nicht mehr aus. Mir fehlen die Farben – kein Gelb, kein rot, kein Blau. Die Farbtöpfe sind leer und die Natur erzeugt auch keine Farben mehr – kein Rot, kein Blau, daher auch kein Gelb und kein Grün. Was können wir tun, so kann es nicht weitergehen!“

Der König hatte die Idee, seinen Minister, Herrn Grau, um Rat zu fragen. Herr Grau antwortete ihm: „Ich fühle mich eigentlich ohne Farben – ohne Gelb, ohne Rot, ohne Blau - recht wohl. Die Farbe Grau ist doch in Ordnung!“

Wütend warf der König seinen Minister, Herrn Grau, vor die Palastmauern. Nun erst begriff dieser, wie langweilig es ohne Arbeit ist und noch langweiliger ohne Gespräche. Denn die Menschen aus dem Königreich redeten nicht mehr mit ihm.

Traurig wanderte der Minister durch die Wälder. Als es zu regnen begann, legte er sich zum Schutz unter einen grauen Apfelbaum und begann zu weinen. Plötzlich spürte er ein Kitzeln auf der Wange und blickte auf. Der Strahl eines Regenbogens leuchtete in seine traurigen Augen.

„Sei nicht traurig, wie kann ich dir helfen?“ munterten die sieben Regenbogenfarben Rot, Orange, Gelb, Grün, Hellblau, Dunkelblau, Violett Herrn Grau auf.

Dieser sprach: „Wie schön ihr seid, wie warm mir wird – woher kommt ihr?“

„Wir kommen vom Himmel, von der Sonne und den Wolken – wir tanzen gerne am Himmel und erfreuen die Menschen mit unseren Farben.“

„Warum seid ihr nicht auch bei uns zu sehen?“

„Weil ihr Menschen die Farben verbannt habt – aus eurem Herzen und aus eurem Leben.“

Herr Grau bat den Regenbogen um Verzeihung und fragte, ob er ein Stück von dem Regenbogen in seinem Ledersack dem König und der Königin bringen könnte. Der Regenbogen stimmte zu, weil auch er wieder Leuchten und Farben in das Königreich bringen wollte.

Als der Minister dem Königspaar den Sack mit den Regenbogenfarben übergeben hatte, lud man das Volk zu einem Fest auf das Schloss ein. Die Menschen kamen neugierig, doch sie trugen noch immer ihre grauen Gewänder.

Der König ließ das Orchester schwungvolle und zauberhafte Musik spielen. Währenddessen öffneten König und Königin den Ledersack und leerten ihn aus. Da plötzlich begann es im Saal zu leuchten und zu strahlen – das Grau auf den Wänden verwandelte sich in herrliche Farben – wie Rot, Gelb und Blau. Daraufhin veränderte sich auch das Grau der Kleider. Die Königin erstrahlte in den herrlichsten Königsfarben Rot und Blau.

Selbst der Minister, Herr Grau, bemerkte, wie sein graues Gewand plötzlich sein trostlose Farbe veränderte – am Ende stand er in einem blau-rot-gelb gestreiften Anzug da und strahlte über das ganze Gesicht.

Mit der Zeit veränderte sich das gesamte Königreich – die Farben überzogen sämtliche Fassaden, Wände und Dächer mit Rot, Gelb oder Blau. Die Natur erwachte in Grün. Es gab wieder rote Äpfel, gelbe Birnen und Zitronen, orange Mandarinen und Paprika, blaue Zwetschken und fruchtig blaue Weintrauben. Die Menschen waren wieder fröhlich und erfreuten sich an den herrlichen Farben.

Der König und die Königin gaben ihrem Minister einen neuen Namen: Herr Bunt. Und auch das Königreich wurde umbenannt in Königreich Kunterbunt.

Von da an erstrahlte der Regenbogen einmal am Tag und sendete Freude, Lachen und viele lustige Farben auf die Erde.